

# Baubeschreibung

gemäß § 29 Abs. 1 Z 3 Oö. BauO 1994 einschließlich GWR-Datenerfassung

## 1. Angaben zum Antragsteller /zur Antragstellerin

Nachname

Vorname

Anschrift

Telefon  E-Mail

- physische Person (Privatperson)  
 juristische Person (Vereine, Stiftung. etc.)

Stadtgemeinde Enns  
Hauptplatz 11  
4470 Enns  
07223/82181  
office@enns.ooe.gv.at

## 2. GrundeigentümerIn / MieteigentümerIn

Name

Anschrift

## 3. Bauvorhaben

Bezeichnung

- Neubau  Änderung des Verwendungszweckes (§ 24 Abs. 1 Z 3, § 25 Abs. 1 Z 2b)  
 Umbau  Größere Renovierung (§ 25 Abs. 1 Z 3 lit.a)  
 Zubau  sonstige Änderung (§ 25 Abs. 1 Z 3 lit.b)  
 sonstiger Bau (§24 Abs. 1 Z 2)  Abbruch
- auf Dauer  befristet bis

## 4. PlanverfasserIn

Name

Anschrift

## 5. Örtliche Lage (Adresse des Bauvorhabens/Bauplatzes):

Anschrift

PLZ, Ort

KG Nr.

Katastralgemeinde

Grundstücksnummer

Grundbuchnummer

Einlagezahl

## 6. Lage an Verkehrsfläche

- Landesstraße Abstand
- Gemeindestraße Abstand
- Private Straße Abstand

## 7. Abstände von Nachbargrundstücken

Grundstücksnummer	<input type="text"/>	Abstand	<input type="text"/>
Grundstücksnummer	<input type="text"/>	Abstand	<input type="text"/>
Grundstücksnummer	<input type="text"/>	Abstand	<input type="text"/>
Grundstücksnummer	<input type="text"/>	Abstand	<input type="text"/>
Grundstücksnummer	<input type="text"/>	Abstand	<input type="text"/>

## 8. Bebauungsgrundlagen

Flächenwidmungsplan-Nr.	<input type="text"/>	Widmungskategorie	<input type="text"/>
Bebauungsplan-Nr.	<input type="text"/>	Bezeichnung	<input type="text"/>
Neuplanungsgebiet- Verordnung vom	<input type="text"/>		

### Bauweise

- offen  gekuppelt  
 geschlossen  Gruppenbauweise

## 9. Baubeschränkungen

- Hochwasserabflussbereich - max. Wasserspiegelhöhe  m über Adria bei HQ 100
- Gefahrenzonen - Bezeichnung
- Geogene Risikozonen - Bezeichnung
- Schutzzonen (z.B.: Wasserschutzgebiete, Naturschutz, Denkmalschutz, Eisenbahn, Hochspannungsleitungen, Gasleitungen, ...)  
Bezeichnung

## 10. Sonstige rechtliche Erfordernisse/Bewilligungen/Anzeigen

Insbesondere Gewerbeordnung, Wasserrecht, Naturschutzgesetz, Forstgesetz, Denkmalschutz:

## 11. Technische Beschreibung des Gebäudes

### 11a. Gebäudeinformation <sup>1,2</sup>

Eigentümer des Gebäudes <sup>3</sup>

- Privatperson  andere öffentliche (rechtliche) Körperschaften  
 Land  Gemeinde  
 Unternehmen (AG, GmbH, ...)  Gemeinnützige Bauvereinigung  
 Bund  andere Eigentümer (Vereine, gemeinnützige Stiftungen)

Aufzug im Gebäude vorhanden/geplant:

- ja  nein

Anzahl der Nutzungseinheiten im Gebäude <sup>4</sup>

kWh/m<sup>2</sup>

**Für Baubestände:**

**Wärmedämmung der obersten, zugänglichen Decken von beheizten Räumen oder der unmittelbar darüberliegenden Dächer (§ 38 Oö. BauTG 2013 „Nachträgliche Wärmedämmung“):**

Wärmedurchgangskoeffizient (U-Wert) der bestehenden Decke/Dach (W/m<sup>2</sup>K)

- Mindest-Wärmedurchgangskoeffizient=20W/m<sup>2</sup>K somit  erfüllt  nicht erfüllt

- Wenn nicht erfüllt, Wärmedämmmaßnahmen nicht erforderlich, weil

- Gebäude mit max. 2 Wohnungen
- für das geplante Bauvorhaben kein Energieausweis erforderlich ist
- die dafür erforderlichen Aufwendungen durch Einsparungen nicht innerhalb der Frist erwirtschaftet werden können

- Beschreibung der geplanten nachträglichen Dämmmaßnahmen

Diese ergeben einen künftigen Wärmedurchgangskoeffizient (U-Wert) für die bestehende Decke/Dach von W/m<sup>2</sup>K

**11b. Ver- und Entsorgung:**

**Trinkwasserversorgung**

- Anschluss an ein Netz
- Eigenversorgung
- kein Anschluss vorhanden

**Elektrizitätsversorgung**

- Anschluss an ein Netz
- Eigenversorgung
- kein Anschluss vorhanden

**Gasversorgung**

- Anschluss an ein Netz
- kein Anschluss vorhanden

**Abwasserentsorgung**

- Anschluss an ein Kanalnetz
- Kleinkläranlage
- Sammelgrube

**Entsorgung der Niederschlagswasser**

- Versickerung am Bauplatz
- Anschluss an Kanalnetz
- Einleitung in Gewässer

Retentionsmaßnahmen (z.B.: Rückhaltebecken, Volumen,...) m<sup>3</sup>

**Abfallentsorgung**

- Gemeindeabfuhr
- Eigenabfuhr

**11c. Flächenangaben zum Gebäude**

Überbaute Grundfläche m<sup>2</sup> <sup>5</sup>

Gebäudehöhe <sup>6</sup>

Brutto - Rauminhalt m<sup>3</sup> <sup>7</sup>

Anzahl der oberirdischen Geschosse

Anzahl der unterirdischen Geschosse

Geschoßangabe      Brutto Grundfläche je Geschoß m<sup>2</sup> <sup>8</sup>      Durchschnittliche Geschoßhöhe m <sup>9</sup>      Bauweise <sup>10</sup>


Gesamtnutzfläche (m<sup>2</sup>)

Wohnnutzfläche (m<sup>2</sup>)

**12. Beheizung - Wärmebereitstellung (zentral für das Gebäude) <sup>11:</sup>**

- zentral für das Gebäude       dezentral (in der Nutzungseinheit)       keine Beheizung

**Bei Neubauten und größeren Renovierungen von Gebäuden:**

Als Heizungssystem ist folgendes hocheffizientes alternatives Energiesystem geplant:

- Energieversorgungssystem auf der Grundlage von Energie aus erneuerbaren Quellen (z.B.: Biomasse)  
 Kraft-Wärme-Kopplung  
 Fern-/Nahwärme oder Fern-/Nahkälte, die ganz oder teilweise aus Energie aus erneuerbaren Quellen oder aus einer hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplungsanlage stammt (z.B.: Biomasse Nahwärme, Fernwärme aus KWK, Geothermie)  
 Wärmepumpen (Jahresarbeitszahl JAZ >3,0 berechnet gemäß OIB - Leitfaden)

wenn kein hocheffizientes alternatives Energiesystem eingesetzt wird:

bis 1000m<sup>2</sup> konditionierte Netto-Grundfläche: Begründung für anderes System:

größer als 1000m<sup>2</sup> konditionierte Netto-Grundfläche: Nachweis der fehlenden technischen, ökologischen oder wirtschaftlichen Realisierbarkeit durch geeignete Unterlagen.

**12a. Wärmebereitstellungssystem (zentral für das Gebäude)**

- Kessel  
 Standardkessel <sup>12</sup>       Niedertemperaturkessel <sup>13</sup>       Brennwärtekessel <sup>14</sup>  
 Kesselabtriebsweise:       nicht modulierend <sup>15</sup>       modulierend <sup>16</sup>

- Wärmepumpe  
 Außenluft/Wasser <sup>17</sup>       Sole/Wasser (inkl. Direktverdampfer <sup>18</sup>)  
 Wasser/Wasser (Grundwasserwärmepumpe)<sup>19</sup>       sonstige (z.B.: Passivhaus-Kompaktgerät) <sup>20</sup>  
 Pumpenbetriebsweise::       monovalent (kein anderes Heizsystem) <sup>21</sup>       bivalent-kombiniert mit anderen <sup>22</sup>

- Thermische Solaranlage mit Beitrag zur Raumheizung 23
- Nahwärme (Blockheizung) 24
- Fernwärme 25
- Raumheizgerät bzw. Herd (Beistellherd, Kachelofen, Holzeinzelofen, usw.)
- Sonstige Wärmebereitstellungssysteme (z.B.: Kraft-Wärme-Kopplung, Dampferzeuger) 26

### 12b. Wärmeabgabesystem

- Kleinflächige Wärmeabgabe (Radiator, Heizkörper)
- Flächenheizung (z.B.: Fußboden-, Wandheizung)
- Luftheizung (nur Passivhausstandard)
- Gebläsekonvektor

### 12c. Art des Brennstoffes

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Heizöl Extraleicht | <input type="checkbox"/> Hackschnitzel     |
| <input type="checkbox"/> Heizöl leicht      | <input type="checkbox"/> Holz-Pellets      |
| <input type="checkbox"/> Erdgas             | <input type="checkbox"/> sonstige Biomasse |
| <input type="checkbox"/> Flüssiggas         | <input type="checkbox"/> Strom             |
| <input type="checkbox"/> Kohle              | <input type="checkbox"/> andere            |
| <input type="checkbox"/> Scheitholz         |  |

### 13. Warmwasser - Wärmebereitstellung (zentral für das Gebäude) 27

- zentral (für das Gebäude)       dezentral (in der Nutzungseinheit)       kein Warmwasser

### 13a. Warmwasser - Art der Warmwasseraufbereitung

- kombinierte Erzeugung mit Raumwärme
- getrennte Erzeugung von Warmwasser mittels
 

<input type="checkbox"/> separatem Kessel	<input type="checkbox"/> elektrischer Energie
<input type="checkbox"/> separater Nah-/Fernwärme	<input type="checkbox"/> separater Wärmepumpe (z.B.: Luft/Wasser-Wärmepumpen)
- thermische Solaranlage kombiniert mit Heizsystem
- thermische Solaranlage kombiniert mit anderen (z.B.: E-Heizstab)

### 14. Art der Belüftung

- natürliche Lüftung (Fensterlüftung)
- mechanische Lüftung:
 

<input type="checkbox"/> Abluftanlage	<input type="checkbox"/> Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung
---------------------------------------	--
- Raumluftechnische Anlage für
 

<input type="checkbox"/> Heizung	<input type="checkbox"/> Kühlung	<input type="checkbox"/> Befeuchtung
----------------------------------	----------------------------------	--------------------------------------

### 15. Bauausführung

**Gebäudeklasse gemäß OIB-RL 2: GK**

Anzahl der oberirdischen Geschoße

Brutto-Grundrissfläche

Anzahl der unterirdischen Geschoße  Brutto-Grundrissfläche

Fluchtniveau aus dem obersten Geschoß

Anzahl der Wohn- oder Betriebseinheiten

**Kurzbeschreibung mit Angabe der wesentlichen Eigenschaften**, wie Beton, Ziegel, Holz, Brandschutzklasse der Bauteile (REI 30, 60, 90, 120) sowie der Baustoffe (A1, A2, C, D, E, F)

Art der Fundierung

Bauweise des Kellers

Erdgeschoß- und Obergeschoßwände

Innenwände

Hauptstiegen, Nebentiegen

Gestaltung von Außenwandflächen

Dachform

Dachkonstruktion

Dacheindeckung

Brandschutztüren (Einbauort, Bezeichnung)

Elektroinstallationen

Erdungssystem

Blitzschutzanlage

Düngersammelanlagen

Art und Höhe der Einfriedung und Abstand von öffentlichen Verkehrsflächen

Löschwasserversorgung gem Pkt. 6.2. der OIB-Richtlinie 2

Erfordernis der barrierefreien Gestaltung gemäß § 31 Oö. BauTG 2013:

- für Besucher/innen und Kunden/innen
- Wohnungen (anpassbarer Wohnbau)
- Arbeiternehmer/innen (anpassbare Arbeitsstätte)

**16. Gemeinschaftsanlagen** (Größe bzw. Anzahl und Lage)

Kinderspielplatz

Abstellräume für Kinderwägen

Einrichtungen zum Trocknen der Wäsche

Schutz- und Sicherheitsraum

Stellplätze für KFZ

Stellplätze für Fahrräder

## 17. Bauerleichterungen gem. § 53 Oö. BauTG 2013

Konkrete Beschreibung der beanspruchten Erleichterungen und Begründung betreffend die Erfüllung der Erfordernisse des § 3 Oö. BauTG 2013

## 18. Beschreibung der einzelnen Nutzungseinheiten

Für jede Nutzungseinheit im Gebäude ist ein eigenes Datenblatt auszufüllen (z.B.: Keller, Wohnung, Dachgeschoss, Garage, etc.)

Angaben zur Nutzungseinheit:

Türnummer <sup>28</sup>

Topnummer <sup>28</sup>

Lage <sup>29</sup>

Beschreibung

Art der Nutzungseinheit

- |  |  |   |
|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> Wohnung                       | <input type="checkbox"/> Dachbodenfläche                       | <input type="checkbox"/> Hotel, Beherbungen   |
| <input type="checkbox"/> Wohnung/Arbeitsstätte         | <input type="checkbox"/> Verkehrsfläche                        | <input type="checkbox"/> Landwirtsch. Nutzung |
| <input type="checkbox"/> Wohnfläche für Gemeinschaften | <input type="checkbox"/> Gemeinschaftliche Nutzfläche          | <input type="checkbox"/> Kirche, Sakralbauten |
| <input type="checkbox"/> Industrie und Lagerei         | <input type="checkbox"/> Groß- Einzelhandelsflächen            | <input type="checkbox"/> Sonstiges Bauwerk    |
| <input type="checkbox"/> Bürofläche                    | <input type="checkbox"/> Verkehrs- und Nachrichtenwesen        | <input type="checkbox"/> Kellerfläche         |
| <input type="checkbox"/> Privatgarage                  | <input type="checkbox"/> Kultur, Freizeit, Bildung, Gesundheit |   |

Rechtsverhältnis an der Nutzungseinheit

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Eigenbenützung durch den Gebäudeeigentümer | <input type="checkbox"/> Wohnungseigentum           |
| <input type="checkbox"/> Hauptmiete                                 | <input type="checkbox"/> Dienst- und Naturalwohnung |
| <input type="checkbox"/> sonstige Rechtsverhältnisse                |   |

18a. Flächenangaben zur Nutzungseinheit

Anzahl der Geschoße über welche sich die Nutzungseinheit erstreckt

Geschoßangabe

Netto - Nutzfläche <sup>30</sup>

Anzahl der Räume  
ab 4m<sup>2</sup>

Durchschnittliche  
Raumhöhe <sup>31</sup>

Geschoßangabe	Netto - Nutzfläche <sup>30</sup>	Anzahl der Räume ab 4m <sup>2</sup>	Durchschnittliche Raumhöhe <sup>31</sup>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Ausstattung

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Badezimmer in der Nutzungseinheit       | <input type="checkbox"/> WC in der Nutzungseinheit            |
| <input type="checkbox"/> Küche/Kochnische in der Nutzungseinheit | <input type="checkbox"/> Wasserauslass in der Nutzungseinheit |

kWh/m<sup>2</sup>

## 19. Beheizung - Wärmebereitstellungen (dezentral in der Nutzungseinheit) <sup>32</sup>

- Kessel
  - Standardkessel
  - Niedertemperaturkessel
  - Brennwertkessel
- Wärmepumpe
  - Außenluft/Wasser
  - Sole/Wasser (inkl. Direktverdampfer)
  - Wasser/Wasser (Grundwasserwärmepumpe)
  - sonstige (z.B.: Passivhaus-Kompaktgerät)
- Thermische Solaranlage mit Beitrag zur Raumheizung
- Nahwärme (Blockheizung)
- Fernwärme
- Raumheizgerät bzw. Herd (Beistellherd, Kachelofen, Holzeinzelofen, usw.)
- Sonstige Wärmebereitstellungssysteme (z.B.: Kraft - Wärme - Kopplung, Dampferzeuger)

### 19a. Wärmeabgabesystem

- Kleinflächige Wärmeabgabe (Radiator, Heizkörper)
- Flächenheizung (z.B.: Fußboden-, Wandheizung)
- Luftheizung (nur Passivhausstandard)
- Gebläsekonvektor

### 19b. Art des Brennstoffes

- Heizöl Extraleicht
- Heizöl Leicht
- Erdgas
- Flüssiggas
- Kohle
- Scheitholz
- Hackschnitzel
- Holz-Pellets
- sonstige Biomasse
- Strom
- andere

## 20. Warmwasser - Art der Warmwasseraufbereitung (dezentral in der Nutzungseinheit) <sup>33</sup>

- kombinierte Erzeugung mit Raumwärme
- getrennte Erzeugung von Warmwasser mittels
  - separatem Kessel
  - separater Nah-/Fernwärme
  - elektrischer Energie
  - separater Wärmepumpe (z.B.: Luft/Wasser - Wärmepumpe)
- thermische Solaranlage kombiniert mit Heizsystem
- thermische Solaranlage kombiniert mit anderen (z.B.: E-Heizstab)

## 21. Art der Belüftung <sup>34</sup>

- natürliche Lüftung (Fensterlüftung)
- mechanische Lüftung
  - Abluftanlage
  - Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung
- Raumluftechnische Anlage für:
  - Heizung
  - Kühlung
  - Befeuchtung



Datum

**Unterschriften**

Bauwerber/in

Planverfasser/in

Bauführer/in

(Unterschrift spätestens anlässlich Baubeginnsmeldung bzw. Übernahme/Wechsel der Bauführung)

Grundeigentümer/in  
Mieteigentümer/in

### 13 - Erläuterungen

**1+2** In das GWR sind auch Errichtungs- und Fertigstellungsdatum einzugeben. Zum Zeitpunkt der Antragstellung werden diese aber noch nicht bekannt sein. Das Errichtungsdatum ist der Zeitpunkt, zu dem das Gebäude seinem Bestimmungszweck entsprechend genutzt werden kann. Dieses Errichtungsdatum kann auch vor dem Fertigstellungsdatum liegen. Das Fertigstellungsdatum ist das Datum der Fertigstellungsanzeige bzw. Benützungsbewilligung.

**3** Gehören Anteile an einem Gebäude mehreren unterschiedlichen Eigentümern, so ist eine Zuordnung nach Mehrheit der Eigentumsanteile vorzunehmen. Bei genau gleichen Teilen ist jener als Eigentümer anzugeben, der vorwiegend die Entscheidungen für das Gebäude trifft bzw. als Entscheidungsbefugter auftritt.

**4** Die Energiekennzahl ist der spezifische Heizwärmebedarf (HWB Standort).

**5** Die Überbaute Grundfläche ist jene Fläche, welche durch die lotrechte Projektion der äußersten Umrisslinie aller oberirdischen überlagerten Brutto-Grundflächenbereiche eines Bauwerkes begrenzt wird (siehe ÖNORM B 1800 Ausgabe 01.01.2002).

**6** Die Gebäudehöhe ist die Höhendifferenz zwischen dem obersten Punkt der Bauwerkshülle und dem tiefsten Punkt des an das Gebäude angrenzenden Geländes nach Fertigstellung.

**7** Der Brutto-Rauminhalt ist der Rauminhalt des Bauwerkes, der von den äußeren Begrenzungsflächen und nach unten von der Unterfläche der konstruktiven Bauwerkssohle umschlossen wird (siehe ÖNORM B 1800 Ausgabe 01.01.2002).

**8** Die Brutto-Grundfläche je Geschoß ist die Summe der Grundflächen je Geschoß unter Einbeziehung der Außenmaße (siehe ÖNORM B 1800 Ausgabe 01.01.2002).

**9** Die durchschnittliche Geschoßhöhe ist das Maß im Mittel von der Oberkante des fertigen Fußbodens bis zur Oberkante des fertigen Fußbodens des da-rüber liegenden Geschoßes beim obersten Geschoß - von der Oberkante des fertigen Fußbodens bis zur Oberkante der tragenden Deckenkonstruktion, bzw. bei ausgebauten Dachgeschoßen von der Oberkante des fertigen Fußbodens bis zur Außenkante der Dachhaut.

**10** Als Bauweise ist eine der folgenden Angaben zu wählen:

- Mauerwerksbau (Beispiel: Ziegel oder Beton)
- Stahlbetonskelett
- Stahlskelett
- Holzriegelkonstruktion

**11** Wird Beheizung dezentral (in der Nutzungseinheit) gewählt, bitte weiter unter Abschnitt 13.

**12** Als Standardkessel werden übliche Öl-, Gas- oder Holzkessel (meist älteren Baujahrs) bezeichnet, die eine Mindestbetriebstemperatur verlangen (üblicherweise 60 °C).

**13** Als Niedertemperaturkessel bezeichnet man spezielle Heizkessel, die mit Öl oder Gas gefeuert werden. Sie werden mit besonders niedrigen Vorlauftemperaturen betrieben. Die Absenkung der Wassertemperatur im Kessel wird aufgrund einer besonderen Konstruktion des Feuerungsraumes bzw. durch den Einsatz entsprechender Materialien möglich. Die Kessel werden entweder mit Vorlauftemperaturen von ca. 35° bis 40° C betrieben oder können sogar ohne Nachteil bis auf Raumtemperatur auskühlen. In der Regel entspricht jedoch die Kesseltemperatur der Temperatur des Heizkreislaufes (Heizkörper). Die Einsatzgebiete von Niedertemperaturkesseln sind meist Flächenheizungen wie Fußboden- oder Wandheizsysteme.

**14** Als Brennwertkessel bezeichnet man Kessel, bei denen die Abgase unter 45 °C abgekühlt (Wasser-dampf kondensiert, Kondensationswärme wird genutzt) und damit die Energie noch besser genutzt wird. Brennwertkessel werden vor allem bei Gas, aber auch bei Öl- und Holzheizungen eingesetzt.

**15** Als nicht modulierend wird die Betriebsweise bezeichnet, wenn die Kesselleistung nicht geregelt werden kann.

**16** Als modulierend wird die Betriebsweise bezeichnet, wenn die Kesselleistung dem Bedarf angepasst werden kann.

**17** Bei Nutzung der Energieträger Außenluft / Wasser wird der Außenluft Energie entzogen und dem Heizwasserkreislauf zugeführt.

**18** Bei Nutzung der Energieträger Sole / Wasser (inkl. Direktverdampfer) wie z.B. Erdkollektor, Tiefenbohrung, wird dem Erdreich Energie entzogen und dem Heizwasserkreislauf zugeführt.

**19** Bei Nutzung der Energieträger Wasser / Wasser wird dem Wasser (i. d. R. dem Grundwasser) Energie entzogen und dem Heizwasserkreislauf zugeführt.

**20** Unter sonstige (z. B. Passivhauskompaktgerät) fallen z.B. Kombinationsgerät aus Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung und Luft / Wasser-Wärmepumpe etc.

**21** Als monovalent wird die Betriebsweise bezeichnet, wenn die zentrale Wärmebereitstellung ausschließlich mit der Wärmepumpe (kein anderes Heizsystem) erfolgt.

**22** Als bivalent wird die Betriebsweise bezeichnet, wenn es zusätzlich zur Wärmepumpe noch ein weiteres Wärmebereitstellungssystem (z.B. Ölkessel der zur Abdeckung des Wärmebedarfes an besonders kalten Tagen dient) gibt.

**23** Die Solaranlage liefert zusätzlich zum Warmwasser auch Energie für die Raumheizung.

**24** Von Nahwärme spricht man, wenn das Gebäude durch eine Heizungsanlage eines anderen Gebäudes (z. B. Nachbargebäude) versorgt wird. Nicht zur Nahwärme zählen Heizungen, die in einem Nebengebäude betrieben werden und nur ein Gebäude versorgen.

**25** Von Fernwärme spricht man, wenn das Gebäude über eine Fernwärmeleitung mit Wärme (meist mit einer Wärmeübergabestation) versorgt wird.

**26** Unter Sonstige Wärmebereitstellungssysteme fallen alle anderen, vorher nicht erwähnten Wärmebereitstellungssysteme, z. B. Kraft-Wärmekopplung, Dampferzeuger.

**27** Wird unter Warmwasser-Wärmebereitstellung dezentral (in der Nutzungseinheit) gewählt, bitte weiter unter Abschnitt 14.

**28** Die Angabe einer Tür- bzw. Topnummer entfällt, wenn es sich um die Nutzungseinheit „Wohnung“ in einem Einfamilienhaus sowie Nutzungseinheiten des Typs:

- Privatgarage
- Dachbodenfläche
- Verkehrsflächen
- Landwirtschaftliche Nutzung
- Kirchen, sonstige Sakralbauten
- Sonstige Bauwerke
- Kellerfläche
- Gemeinschaftliche Nutzfläche handelt.

**29** Als Lage ist das Geschoß anzugeben, in dem sich der Eingang zur Nutzungseinheit befindet

**30** Die Netto-Nutzfläche ist die Nettofläche (Wohnfläche) der Nutzungseinheit.

**31** Die durchschnittliche Raumhöhe ist das Maß im Mittel von der Oberkante des fertigen Fußbodens bis zur Unterkante der darüber liegenden Decke, sowie bei ausgebauten Dachgeschoßen von der Oberkante des fertigen Fußbodens bis zur Unterkante der Dachhaut.

**32** Abschnitt 19 ist nur auszufüllen, wenn unter Abschnitt 12 Beheizung dezentral (in der Nutzungseinheit) gewählt wurde oder die Nutzungseinheit über eine zusätzliche Beheizung verfügt.

**33** Abschnitt 20 ist nur auszufüllen, wenn unter Abschnitt 13 Warmwasser-Wärmebereitstellung dezentral (in der Nutzungseinheit) gewählt wurde oder die Nutzungseinheit über eine zusätzliche Warmwasser-Wärmebereitstellung verfügt.

**34** Abschnitt 21 ist nur auszufüllen, wenn die Nutzungseinheit über eine andere oder eine zusätzliche Belüftung verfügt, als am Gebäude (Abschnitt 14) angegeben wurde.